

Von: Umweltzentrum Kreis Schwäb. Hall e.V. [mailto:umweltzentrumsha@web.de]

Gesendet: Montag, 30. September 2019 17:13

An: Hofmann, Martin

Cc: Landesnaturschutzverband; Bund Bawü; NABU, B.-W. LSG; Köngeter, Lena UNB LRA SHA; Kirschstein, Hermann NB; Hohmann, UNB LRA

Betreff: Stellungnahme Öffentl. Auslegung Bebpl. "Rottaler" Oberrot

Sehr geehrter Herr Hofmann,

vielen Dank für die Anhörung. Bitte entschuldigen Sie die verspätete Abgabe. Im Namen der anerkannten, uns angeschlossenen Naturschutzvereine sowie von NABU- und BUND-Landesverband B.-W. äußern wir uns zu dem Vorhaben im Auftrag des Landesnaturschutzverbandes wie folgt:

Im Grundsatz wäre gegen den Neubau des Altenwohnheims nichts einzuwenden. Die Art und Weise jedoch, wie dies geschehen soll, kann von uns so in keinster Weise mitgetragen werden. Dies begründen wir wie folgt:

- die Umgebung des jetzigen Baukörpers / Randbereiche des Grundstückes zeichnen sich durch einen hohen Biotopwert aus. So existiert nördlich der Parkplätze eine artenreiche, naturnahe Hecke. Östlich und südlich des Baukörpers stehen eine Reihe von wüchsigen, gesunden Bäumen. Für besonders wertvoll halten wir auch die rasenartige Wiesenfläche am nördlichen Rand (hinter der Hecke), auf der trotz des gemähten Zustandes und der späten Jahreszeit 18 Arten der mageren Flachlandmähwiesen zu sehen waren (Artenliste reichen wir gerne nach!) und dies nahezu ohne Gräser. Diese enorm blütenreiche Magerwiese hat sich allem Anschein nach aus einer Mageren Flachlandmähwiese entwickelt, wie sie auf dem nördlich angrenzenden Grundstück noch besteht und dort auch amtlich erfasst wurde. Möglicherweise stellt sie auch einen wertvollen Insektenlebensraum dar.
- Die zuvor erwähnte magere Flachlandmähwiese auf Flst 1018/3 würde durch den von Süden bis auf 5 m heranreichenden, 11,3 m hohen Baukörper weitgehend verschattet werden mit der unweigerlichen Folge, dass der auf Licht und Sonne angewiesene Artenbestand der Magerwiese verarmt und diese ihren Schutzstatus verlieren würde.
- Die artenschutzrechtliche Relevanzprüfung ist in Teilen ungenügend. Die Wertigkeit der Wiese am Nordrand wurde nicht erkannt, ebenso die der Hecke nördlich des Parkplatzes. Dass das Gelände keine Heimstatt für die Zauneidechse darstellen soll, halten wir für eine sehr gewagte Behauptung - unserer Ansicht nach besteht hier durchaus eine deutliche Relevanz - für diese Art bestehen zahlreiche Möglichkeiten für Unterschlupf und Sonnenbäder. Auch die Wertigkeit für die Vogelwelt ist vermutlich höher als angenommen. Ein mögliches Vorkommen der Haselmaus wird überhaupt nicht diskutiert.
Dass sich die Relevanzprüfung in weiten Teilen schon mit Ausgleichsmaßnahmen befasst, mit Hilfe derer MÖGLICHERWEISE manche Verstöße/Eingriffe weniger zum Tragen kommen, ist vor allem unter dem Aspekt fragwürdig, dass es zum jetzigen Zeitpunkt noch gar nicht sicher ist, ob solche Maßnahmen auch realisiert werden können.

- Durch das geplante Heranrücken des Gebäudes an den geschützten Hohlweg muss auch dieser mit in die Untersuchungen einbezogen werden, da auf diesen verstärkt negative Einflüsse (Licht, Unruhe) zu erwarten sind.

Wir sprechen uns schon jetzt nachdrücklich dafür aus, dass der geplante Gebäudezuschnitt grundlegend zugunsten der Biotopstruktur verändert wird. Angesichts der zunehmenden Klimaextreme - insbesondere von Hitzeperioden, unter denen vor allem alte Menschen leiden - ist es von großer Wichtigkeit, dass Gebäude von schützenden und kühlendem Grün umstanden ist. Ferner sind die alten, oft bewegungseingeschränkten Menschen über die "Natur vor der Haustüre" in hohem Maße erfreut, was erheblich zu ihrem Seelenwohl beiträgt. Nur an die Maximierung der Bettenzahlen zu denken, ist hier deswegen zu kurz gegriffen - Lebensqualität zählt genauso! Eine Möglichkeit wäre es, das Gebäude in Form eines dreiflügeligen Sterns anzuordnen. Mit diesem Ansatz könnten große Teile des Baum-, Hecken und Wiesenbestandes erhalten bleiben.

Die noch ausstehende spezielle artenschutzrechtliche Prüfung (saP) ist nach unserem Dafürhalten 2020 vollumfänglich für Vögel, Fledermäuse, Zauneidechse und Haselmaus durchzuführen.

Bitte informieren Sie uns über die Behandlung unserer Eingaben.

Besten Gruß und Dank

Martin Zorzi

--